

erst 1905 aufgesetzt. Auch die steinerne Vierpaßbalustrade über der Säulenhalle wurde erst 1905 angebracht. Der Bildersaal hat im S. und N. je ein breites fünfteiliges Fenster in Marmorumrahmung mit gotischen Maßwerken; oben Altane mit Zinnenbrüstung und zwei achteckigen, schindelgedeckten Ecktürmchen. In der Säulenhalle im W. spitzbogige Tür zum Bildersaal in reich verstärkter Marmorumrahmung, im O. marmorner Wandbrunnen mit einer weinlaubumrahmten Maske aus weißem Marmor. Die im Rechteck nach W. vorspringende, von einer Zinnenbrüstung umgebene Terrasse (gegen den Hof um zwei Stufen erhöht) hat im W. (Fig. 22, 24) zwei rechteckige Ecktürme und einen halbrunden Mittelturm, alle nach innen offen und mit Zinnen abgeschlossen, aus Konglomeratquadern erbaut. Im Mittelturm führt

Fig. 22, 24.



Fig. 24 Schloß Anif, Ansicht von Südwesten (S. 24)

eine Wendeltreppe zu der geräumigen, unter der Terrasse geschickt angebrachten Bootshalle hinab, die ein Grottengewölbe aus unbehauenen Tuffsteinen und zwei spitzbogige Eingänge an den Schmalseiten hat. Auf einem Vorsprung der Terrasse gegen den Hof zu steht ein Brunnen (Fig. 25) mit einer achtseitigen Einfassung aus hellem Untersberger Marmor und einem achtseitigem Mittelpfeiler aus gleichem Material, der an den Seiten zwei Löwenköpfe (Karraramarmor) als Wasserspeier hat und als Postament der niedlichen Brunnenfigur aus weißem Karraramarmor dient, eines sitzenden Putto, der einen wasserspeienden Delphin in den Armen hält (um 1840).

Fig. 25.

Unter dem Bildersaal befindet sich eine niedrige Halle, zu der man vom Hof auf eine Treppe hinabsteigt; sie hat einen starken Mittelpfeiler und ein aus vier sich schneidenden Tonnen gebildetes Gewölbe.

Das Innere des Schlosses (Fig. 26) ist in vornehmem Geschmack reich ausgestattet. Die in gotischem Stile gehaltene Dekoration gibt einen guten Rahmen für die zahlreichen wertvollen Kunstschätze aller Art, mit denen der Erbauer die Räume füllte.

Inneres.
Fig. 26.